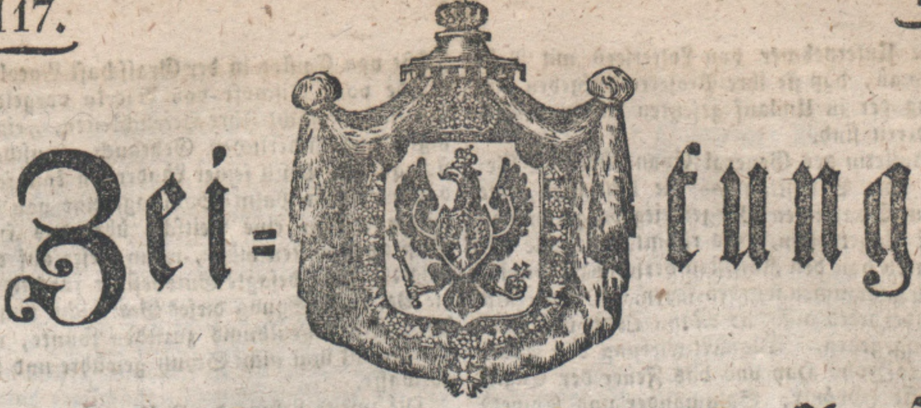
№ 117. 1836.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 21. Mai.

Am zweiten Pfingstfeiertage, Montag den 23. Mai, werden keine Zeitungen ausgegeben.

Inland.

Berlin den 18. Mai. Se. Majestät der König haben dem Fürstlich Wiedschen Hofmarschall von Braun den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Rittmeister a. D., von Vollard, zu Starpel bei Schwiebus, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Steuer-Einnehmer Frey zu Jüterbogk das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Der Ober-Berghauptmann und Direktor im Finanzministerium für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, von Veltheim, ist aus Schlesien hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 13. Mai. Der Bischof Pawlowski, der nächstens von hier nach Plozk abgehen wird, um seine Diözese zu übernehmen, ertheilte gestern hier einer großen Menge Volks die Firmelung.

Am Dienstage starb hier der im diplomatischen Büreau des Fürsten Statthalters angestellt gewesene Kollegien-Rath Diufur.

Frankreich.

Paris den 11. Mai. Das Journal de Paris enthält heute einen Artikel, worin es die Ansicht derer zu widerlegen sucht, welche behauptet haben, daß das Ministerium sich der linken Seite der Kammer nähere und mit dieser gemeinschaftliche Sache machen wolle.

Das Wasser in der Seine ist seit gestern merklich gefallen.

Ein Pariser Korrespondent der Allgemeinen Zeitung schreibt unter Anderm: Die Herzogin v. Berry hat sich fest vorgenommen, den Französischen Thron einem ihrer Kinder durch irgend ein Mittel zu sichern. Nachdem ihre Bemühungen in der Vendee vergebens gewesen und die Mächte sie nicht unterstützt haben, will sie nun, wie man aus guter Quelle erfährt, durch einen Umweg zu bewirken suchen, was auf geradem Wege nicht zu erreichen war. Sie will nämlich darauf hinarbeiten, ihre Tochter, Mademoiselle, mit dem Herzog von Orleans zu vermählen. Die Sache hört sich abentheuerlich an, ist aber nicht unmöglich, wenn der Herzog keine deutsche Prinzessin nach Hause führt. Wir haben so viel Sonderbares erlebt, daß man sich nicht wundern dürfte, an einem schönen Morgen im Moniteur zu lesen: „Se. K. Hoh. der Herzog von Orleans werden sich mit Mademoiselle Louise Marie Therese von Berry vermählen." Eben so darf sich Niemand überrascht fühlen, den Moniteur nächstens anzeigen zu sehen: „Die Räumung Ankona's ist beschlossen." Sie ist es wirklich und wird im Laufe dieses Sommers Statt finden.

Mehrere Unternehmer von Lotterieen mit Prämien zeigen an, daß sie ihre Projekte aufgeben und den Betrag der in Umlauf gesetzten Aktien zurückzuzahlen bereit sind.

Das Bulletin des General Evans über die Gefechte vor St. Sebastian — die blutigsten, die noch in dem Spanischen Bürgerkrieg vorgekommen sind — ist eingetroffen. Es rühmt, wie alle seit vier Monaten von den Karlisten verschanzte Punkte mit Sturm genommen worden seyen. Der Verlust der Engländer wird auf 700 Mann Todte und Verwundete angegeben. Die Mitwirkung des Commodore Lord John Hay und das Feuer der Englischen Schiffe (Phönix, Salamander und Comet) hat den Karlisten am meisten geschadet. Evans gesteht zu, daß sie sich mit beispielloser Erbitterung geschlagen haben.

Es sind hier Nachrichten aus Madrid vom 3ten eingegangen, wonach das Spanische Ministerium nunmehr durch die Ernennung des Herrn Chacon zum Marine-Minister vervollständigt worden ist. Die Proceres-Kammer will die Königin in einer Adresse ersuchen, den Verkauf der Klostergüter einstellen zu lassen. Noch andere, dem Ministerium feindliche Anträge werden ganz in der Stille vorbereitet. Aus einem amtlichen Dokumente, welches die Regierung veröffentlicht hat, ergiebt sich, daß das gesammte Schulden-Kapital 5,108,222,919 Realen beträgt. Die Provinz Valencia scheint nunmehr von dem Karlisten-Chef Cabrera befreit zu seyn; sein Corps hat Huerta verlassen und den Weg nach Teruel und Baltua eingeschlagen. General Rotten rückt ihm entgegen. Neuere Nachrichten von der Spanischen Gränze bestätigen die Occupation Hernani's durch die Englische Legion. Letztere hatte die Karlisten bis über diesen Platz hinaus verfolgt und einige Truppen sogar bis auf eine kurze Strecke vor Oyarzun vorgeschoben. — Trotz aller dieser Nachrichten wollten die Spanischen Fonds sich an der heutigen Börse nicht heben.

Der bisherige Kriegs-Minister des Don Carlos, Herr Cruz-Major, ist am 5ten d. M. in Bayonne angekommen. Er hat die Erlaubniß zu einer Reise nach dem Auslande erhalten.

Die Blätter enthalten heute durchaus nichts Neues von irgend einer Bedeutung. Die Polemik der Journale feiert. Das Journal des Débats hat schon seit mehreren Tagen keinen politischen Artikel. Auch in der Kammer geht es ganz stille her. Man erwartet jedoch eine lebhafte Debatte, wenn der Bericht des Herrn Jaubert über die Bauwerke vorkommen wird.

Großbritannien.

London den 11. Mai. Unter mehreren Bittschriften, die in der gestrigen Sitzung des Oberhauses überreicht wurden, befand sich eine, die dem Hause zu großer Belustigung Anlaß gab. Sie rührte von dem Besitzer eines Herrenhauses in der Nähe von Caistor in der Grafschaft Lincoln her und wurde vom Bischofe von Lincoln vorgelegt. Der Bittsteller ersucht Ihre Herrlichkeiten, „einen anstößigen und lächerlichen Gebrauch abzuschaffen, der sich an den Besitz seiner Ländereien knüpfe, nämlich daß an jedem Palm-Sonntage eine von ihm abgesandte Person eine Peitsche über das Haupt des Geistlichen halten müsse, wenn dieser auf die Kanzel steige." Der besagte Gutsbesitzer fürchtet nun, daß die Vernachlässigung dieses Gebrauchs ihm den Verlust seines Eigenthums zuziehen könnte, wenn das Parlament ihm nicht Schutz gewähre und jene Sitte abschaffe.

Die zweite Lesung der Irländischen Zehnten-Bill ist in der gestrigen Sitzung des Unterhauses auf den 1. Juni festgesetzt worden.

Die Times geben heute ihre Freude über das Verfahren des Oberhauses mit der Irländischen Munizipal-Reformbill zu erkennen und glauben, daß das Melbournesche Ministerium wohl am längsten bestanden haben dürfte, da, nach der Erklärung des Marquis von Lansdown zu urtheilen, der gesagt habe, daß er und seine Kollegen an dem entgegengesetzten Grundsatz festhalten würden, die Minister von der Bill in der Gestalt, in die sie durch Lord Lyndhurst gebracht worden, nichts mehr wissen zu wollen schienen, weil dieselbe nun angeblich die Ansicht implizire, daß das Irländische Volk zur Verwaltung seiner Lokal-Angelegenheiten untauglich sey. Uebrigens, meinen die Times, würden Lord Lansdown und einige Andere gewiß gern der amendirten Bill beigepflichtet haben, um nur Minister bleiben zu können, wenn Lord Melbourne hätte nachgeben wollen. Wer aber, wenn Lord Melbourne seine Entlassung nähme, sein Nachfolger seyn dürfte, darüber wissen die Times noch nichts zu sagen.

Unter den vermischten Ausgaben finden sich in dem Budget für das gegenwärtige Jahr 10,000 Pfund zur Unterstützung nothleidender Polen in England und 16,000 Pf. Behufs einer Expedition zur Untersuchung der Ausführbarkeit einer Dampfboot-Verbindung mit Indien durch den Euphrat.

Der Prinz von Oranien und seine beiden Söhne werden etwa zwei Monate in England verweilen.

Es heißt, daß dem hiesigen Neapolitanischen Gesandten, dem Grafen Ludolff, der Befehl ertheilt worden, den Prinzen von Capua nicht bei Hofe einzuführen, und daß dieser deshalb dort noch nicht erschienen sei.

Die Dubliner Blätter enthalten wieder neue Schilderungen der in den Irländischen Grafschaften Sligo und Donegal immer mehr überhandnehmenden Hungersnoth.

In der Grafschaft Limerick ist es bei der Erhebung des Zehnten wieder zu Tumulten gekommen; ein Knabe wurde getödtet und ein Zehnten-Beamter halb todt geschlagen.

Der Sun meint, es werde um den Donauzoll

keinen Krieg geben; der Brittische Botschafter werde wohl Vorstellungen zu St. Petersburg machen und Graf Nesselrode sich entschließen, den Zoll für Englische Schiffe aufzuheben.

Nach der „Morgenpost" soll eine Flotte von 21 Linienschiffen nach dem mittelländischen Meer gesendet werden, um den Englischen Handel zu schützen, im Fall sich die Differenz im schwarzen Meer compliciren sollte.

Deutschland.

Dresden den 12. Mai. Von den Mitgliedern der hiesigen Kaufmannschaft ist ein Plan entworfen worden, eine regelmäßige Dampfschifffahrt auf der Elbe zwischen Sachsen und Hamburg und einen Aktien-Verein unter der Firma „Sächsische Dampfschifffahrts-Gesellschaft" zu begründen.

Vermischte Nachrichten.

Posen. Der Bau des Besserungshauses in Kosten und die rasche Förderung des Chausseebaues von dort über Schmiegel nach Glogau beschäftigen eine große Menge von Arbeitern und haben für die dortige Gegend einen außerordentlichen Verkehr mit Consumtibilien zur Folge.

Die neueste Nummer des Posener Amtsblattes vom 17. d. M. enthält eine Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden, betreffend die Zurückzahlung sämmtlicher auf den Domainen in der Kur- und Neumark, in Pommern, Ostpreußen und Litthauen noch haftenden Pfandbriefe. — Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt folgende in der Appunschen Buchhandlung in Bunzlau erschienene Schriften: 1) Ein Leitfaden für den geographischen Unterricht in der Preußischen Vaterlandeskunde vom Oberlehrer Dr. Schneider; 2) Raumberechnungen vom Seminarlehrer Stubba; und 3) acht Wandtafeln für Sprachschüler von M. Zehme. — Für 4 in Krakau und Warschau herausgekommene Polnische Schriften ist die Debitserlaubniß ertheilt. — Das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei hat ausnahmsweise die Ankündigung und den Verkauf der in Mannheim bei Hoff 1836. von H. Laube erschienenen Novelle: „Die Schauspielerin" gestattet. — In dem Güterverbande Winnagora, Schrodaschen Kr., sind in Folge der Separation vier Kolonieen entstanden, denen die Namen „Henrykowo," „Janowo," „Thadeuszowo", und „Mieczysławowo," beigelegt worden sind. — In der Stadt Scharfenort wird in Zukunft jeden Mittwoch ein Wochenmarkt abgehalten werden. — Im Monat März sind 3 Personen des Landes verwiesen worden. — Ein Anhang zum Amtsblatt enthält den Allerhöchsten Befehl wegen Einführung gleicher Wagen- und Schlittenspur in der Provinz Posen. — Die Königl. Regierung I. erneuert das Verbot des Einlasses der Altonaer Wunder-Essenz, der Langenschen Pillen und der Moellerschen Fiebertropfen. — Die Königl. Regierung III. erläßt eine Bekanntmachung wegen Empfangnahme der Quittungen über eingezahlte Domainen-Veräußerungsgelder pro 4tes Quartal 1835. — Herr Dr. Bender ist definitiv zum Physikus des Pleschener Kreises ernannt worden. — Die Königl. General-Kommission macht bekannt, daß zu Kreis-Verordneten für den landräthlichen Kreis Schrimm gewählt und bestätigt worden sind: der Gutsbesitzer und Landschaftsrath von Wierzbinski auf Nowiec, der Rittergutsbesitzer Ignatz von Bojanowski auf Malpin. Desgleichen ist der Vorwerksbesitzer Gladisch zu Dombrowke als Kreis-Verordneter in dem Kreise Bomst gewählt worden.

Aus den Fabrik-Orten des obern Elsasses wird unterm 7. Mai gemeldet, daß nun allen Angehörigen von Basel-Landschaft bei Strafe der gewaltsamen Entfernung befohlen worden ist, den Französischen Boden bis zum 1. Juni zu verlassen.

Stadt-Theater.

Sonntag den 22. Mai zum Erstenmale: **Lindane, oder: der Pantoffelmacher im Feenreich.** Große romantische Zauberoper mit Tanz und Gruppirungen in 3 Akten von Adolph Bäuerle. Musik von W. Müller.

Bekanntmachung.

Die Güter Schocken, Wongrowitzer Kreises, sollen von Johannis d. J. ab, auf 3 nacheinanderfolgende Jahre bis Johannis 1839 meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist der Bietungstermin auf

den 22sten Juni c. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt.

Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Caution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichenfalls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 8. Mai 1836.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Publicandum.

Der Emil Richard Theobald Lorenz, welcher bis zum 1sten October v. J. als Unteroffizier bei dem 18ten Infanterie-Regiment zu Posen gestanden, wird hiermit aufgefordert, sein im Depositorio des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts befindliches Erbtheil im Betrage von 62 Rtlr. 19 Sgr. 2 Pf. innerhalb 4 Wochen in Empfang zu nehmen, mit dem Bedeuten, daß dasselbe bei unterbleibender Abforderung zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden wird.

Kosten den 6. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auktion.

Mittwoch den 25sten d. Mts. u. f. Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hieselbst No. 247. Breslauerstraße, aus einem Nachlasse ein gut erhaltener Halbwagen mit Landare, ein bedeckter leichter Reise-Halbwagen auf 4 Ressorts, fast neu, zwei fehlerfreie braune 6jährige Pferde (Wallachen), Sielen-Geschirre, ein Holz-Wagen, verschiedene Meubles von Mahagoni-Holz, Trimeaux und andere Spiegel, Kronleuchter, Uhren, Fayence- und Glaswaaren, kupferne und andere Küchengeräthschaften ꝛc. öffentlich versteigert werden.

Die Wagen, Pferde und Geschirre werden am ersten Tage zwischen 11 und 12 Uhr vorkommen.

Posen den 17. Mai 1836.

Castner, Auktions-Commissarius.

☞ Für Landwirthe ☜

empfiehlt die Saamen-Handlung der Gebr. Auerbach eine so eben erhaltene Sendung vorzüglich schöner rother und weißer Kleesaat, engl. und franz. Raygras, franz. Lucerne, Thymoti-Saamen, Esparcette, u. v. a. Sämereien zu ausgezeichnet billigen Preisen. Auch ist der erwartete **Holländische Sommerraps** und **chines. Oelrettig** angekommen, und werden wir den Herren Käufern das Verfahren, sowohl bei der Aussaat, (welche noch Anfangs künftigen Monats geschehen kann), als der Erndte mittheilen.

☞ Verbürgt ächte weiße Zucker-Runkelrüben-Kerne ☜

billigst bei Gebr. Auerbach, Büttelstr.

Es ist auf dem Wege vom alten Markt bis in die Breslauer-Straße eine Stickerei in Wolle verloren worden. Wer solche Bäcker-Straße No. 29. abliefert, erhält einen Thaler.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 18. Mai 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	6	—	1	8	—
Roggen	—	23	—	—	24	—
Gerste	—	17	6	—	18	6
Hafer	—	15	6	—	16	6
Buchweizen	—	23	—	—	24	—
Erbsen	—	24	—	—	25	—
Kartoffeln	—	9	—	—	11	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	23	—	—	24	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	3	25	—	4	—	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	8	—	1	10	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 22sten Mai 1836 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 13ten bis 19ten Mai 1836 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	2	7	2	3	3
das. den 23. Mai	= Pred. Friedrich	= Div. Pred. Hoyer					
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	—
das. den 23. Mai	= Cand. Buchholz						
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	—	2	2	—	1
das. den 23. Mai	= Div. Pr. Dr. Ahner						
Domkirche	= Canon. Jabczynski	—	—	1	2	3	—
das. den 23. Mai	= Vic. Taszarski						
Pfarrkirche	= Probst Pawlowski	—	1	1	—	—	—
das. den 23. Mai	= Dekan Wróblewski						
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Dulinski	—	1	1	—	1	—
das. den 23. Mai	= Comm. Barwicki						
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
(Par. St. Martin.)	= Vic. Pawlowski	—	5	2	—	3	3
Franzisk. Klosterkirche	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	—
(Par. St. Roch.)							
das. den 23. Mai	Derselbe						
Dominik-Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
das. den 23. Mai	= Prior Scholz						
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Schmidt	—	—	—	—	—	—
das. den 23. Mai	= Cler. Piotrowicz						
		Summa	9	14	6	10	7